

Meinen geehrten Tintenabnehmern

[18473.] theile ich hierdurch ergebenst mit, daß mich scharfe Klagen, welche im letzten Jahre gegen die von mir in den Handel gebrachte, vom Lehrer Hänniger bereitete (jedoch nicht von ihm erfundene) Stahlfedertinte erhoben wurden, bestimmt haben, die Verbindung mit dem Genannten abzubrechen und nach der vom Erfinder jener schnell beliebt gewordenen Tinte angekauften Vorschrift selbst zu fabriciren. Diese Vorschrift hat durch die unermüdete Beobachtung ihres Erfinders und durch die dabei angewandten neuesten Fortschritte der Chemie große Verbesserungen erfahren, so daß ich mein Fabrikat, das übrigens seit einigen Wochen im Handel ist und mir bereits die freundlichsten Lobsprüche eingetragen hat, guten Gewissens meinen bisherigen geehrten Kunden zur weiteren Abnahme empfehlen darf. Für meine übrigen Tinten habe ich ebenfalls, durch tüchtige Chemiker unterstützt, Verbesserungen eingeführt.

Paul Strebel in Gera.

Bücher- und Musikalien-Auction in Wien.

[18474.]

Am 1. Juni findet in Wien die Versteigerung einer reichhaltigen Sammlung, hauptsächlich bestehend aus Werken über Architektur, Kunst u. Musik statt. Die Auktionskataloge stehen auf Verlangen gratis von mir zu Diensten.

Leipzig. F. S. Herbig.

[18475.] Zu der hier demnächst stattfindenden **Landwirthschaftlichen Ausstellung,**

verbunden mit Thierschau, erbitte mir diesbezügl. Novitäten aus dem Zeitraum October 1876 u. ff. und zwar in duplo. Titelaufgaben strengstens zu vermeiden. Ich bemerke, daß ich selbst Mitglied des Kreis-Bereins bin, und daß für einige hundert Mark Bücher behufs Prämien-Vertheilung von dem Vereine angekauft werden sollen.

Seeßen, 15. Mai 1877.

E. A. Dyes.

[18476.] Der Bezirks-Lehrer-Verein München hat zur Prüfung von

Jugendschriften

eine besondere Section gebildet und wird empfehlenswerthe Schriften theils durch die Presse, theils durch eigene Verzeichnisse bekannt geben. Die Herren Verleger und Autoren werden eingeladen, Recensions-Exemplare von Jugendschriften aller Art an den Vorsitzenden der Section, Lehrer Wilh. Beer — Simultanschule II A. — München — gelangen zu lassen. — Nicht empfohlene Schriften werden zurückgesendet. — Bei sehr theueren Büchern wollen die Bedingungen angegeben werden, unter denen sie dem Vereine überlassen werden wollen.

München, im April 1877.

Friedr. Gärtner,

I. Vorstand des Bezirks-Lehrer-Bereins.

Antiquaria.

[18477.]

Soeben erschien unser

Antiquarisches Verzeichniß Nr. 20, enthaltend Bücher aus allen Wissenschaften. Bei Bedarf bitten zu verlangen.

Prag. Fried. Ehrlich's Buchhdlg.

[18478.] Wir ersuchen um gef. Angabe des Verlegers der deutschen Uebersetzgn. von:

Schimmel, Mary Halle's. } Aus dem Holländ.
Schimmel, Lady Calyle. }
Würzburg.
Stabel'sche Buch- und Kunsthdlg.

Gleiches zu Kalenderbildern

[18479.] in Blei und Kupferniederschlag, Summoresken, Portraits und Gelegenheitsbilder berechne ich zum billigsten Preise. Die Bilder sind sämtlich Originale und von künstlerischer Ausführung. Probeabzüge stehen zu Diensten.

Berlin W., Mauerstraße 63, 64, 65.

Carl Heymann's Verlag.

[18480.] Soeben versandte ich meinen neuen Verlagskatalog, welcher genaueste Angabe der Bezugsbedingungen enthält. Besonders mache ich die geehrten Handlungen auf die günstigen Bedingungen bei Baar Bezug aufmerksam und gestatte mir die ergebene Bemerkung, dass ich für die Folge, wenn nicht ausdrücklich anders gewünscht, alle festen Bestellungen gegen baar expediren werde. Die Flügel'schen Lesebücher bedanere ich, der enormen Herstellungskosten halber, überhaupt nicht mehr in Rechnung stellen zu können. Die Auslieferung findet zukünftig nur von Hannover aus statt.

Hannover, am 15. Mai 1877.

Carl Meyer.

[18481.] Um gütige Benachrichtigung des jetzigen Aufenthaltes nachstehender Personen ersucht mit bestem Dank

Offenburg, Mai 1877.

Johannes Trube.

Bauer, Lehrer 1870/2 hier; geboren in Württemberg.

Blumhardt, Pauline, Schauspieler in Freiburg 1872.

Boos, Musiklehrer, Mühlbach u. Gernsbach 1868/70.

Göbe, Hugo, Anfang 1875 in Nippes b. Köln, im Comptoir der Porzellanfabrik von Witz & Riffart.

Luce, Hans, Bildhauer, Zürich (Wellenberg) 1873.

Brössel, Frau, Ehegattin d. J. B. in Liquidation gerathenen Besitzers der Porzellanfabrik in Zell b. Offenb. Soll sich in Luxemburg aufhalten?

Schweizer, Carl, gebürtig aus Thur, Buchhandlungsgehilfe, 1873 hier.

Weber, Alois, 1874/75 Bauunternehmer b. d. Fortificationsarbeiten bei Straßburg. Soll sich in Mainz aufhalten?

Für Beischlüsse nach Paris gef. zu beachten.

[18482.]

Wir ersuchen die geehrten Firmen, welche uns über Leipzig Beischlüsse zur Weiterbeförderung an hiesige Handlungen senden, auf den Facturen oder Adressen stets den Inhalt zu specificiren, um Verwechslungen des letzteren beim Oeffnen auf dem Zollamt zu vermeiden. Beischlüsse ohne Inhaltsangabe ist unser Commissionär beauftragt zurückzuweisen.

Paris, Rue de Lille 19.

Hartgé & Le Soudier.

Erklärung.

[18483.]

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Leipziger Verlegervereins in Nr. 96 d. Bl. sehen wir uns veranlaßt, zu erklären:

daß wir allerdings bereits vor Monaten Vorkehrungen hätten treffen können und zweifelsohne auch getroffen haben würden, um uns vor einem, durch den plötzlich eingetretenen Rückgang des Wechselcours her- vorgerufenen empfindlichen Verluste zu schützen, wenn wir in der angenehmen Lage gewesen wären, diesen Rückgang voraus- zusehen; daß wir aber nicht nöthig hatten, Vorkehrungen für die Erfüllung unserer Ver- pflichtungen zu treffen — denn dazu halten wir uns stets im Stande; —

daß das von uns erlassene Circular, — welches übrigens aus gemeinsamer Berathung und nicht aus der Initiative eines Einzelnen von uns hervorging, — seinem Wortlaut und seinem Sinne nach nur den Zweck einer An- frage, eines „Erfuchens“ hatte und haben konnte, und daß selbstverständlich die Zahlung der Saldi aller Verleger, welche sich unserm Circular gegenüber ablehnend verhalten wür- den, noch zur Ostermesse (am letzten Börse- tage, den 9. Mai) ordnungsmäßig geleistet werden sollte, wie es auch geschehen ist; —

daß in keiner Weise aus dem Circular unsere Absicht herauszudeuten ist, zur Messe nicht zahlen zu wollen oder gar das Bekenntniß, nicht zahlen zu können.

Allen geehrten Handlungen, welche uns durch ihre zustimmende Antwort ihr freund- liches Entgegenkommen bewiesen, sowie den ge- ehrten Berliner Firmen, welche uns eine Ent- schädigung von 5% offerirten, sagen wir hier- mit unsern verbindlichsten Dank.

28. April

St. Petersburg, den 10. Mai 1877.

Eggers & Co.

Carl Ricker.

Carl Röttger.

[18484.] Nachdem wir soeben durch eine Zu- schrift unseres Herrn Commissionärs vom 7. Mai davon in Kenntniß gesetzt werden, daß schon während der eigentlichen Abrechnung der größte Theil unserer Ostermesssaldi gezahlt wurde, sehen wir uns veranlaßt, im Anschluß an die unterm 28. April von den Herren Carl Ricker, Carl Röttger und uns gemeinsam gezeichnete Ver- öffentlichung hiermit zu erklären:

daß wir unsern Herrn Commissionär nur be- auftragt hatten, während der Abrechnungs- tage zu Cantate die kleineren Saldi unter 30 M. und überdies die Saldi derjenigen wenigen Handlungen zur Zahlung zu bringen, welche ihre Ablehnung bereits angezeigt hatten, und daß die durch unsern Herrn Commissionär schon vor dem 9. Mai geleistete Zahlung anderer Saldi gegen unsere ausdrückliche Vor- schrift geschehen ist, welche letztere diese Zah- lung, gemeinsam mit den Anordnungen der Herren Ricker und Röttger, auf den 9. Mai festgesetzt hatte.

29. April

St. Petersburg, den 11. Mai 1877.

Eggers & Co.

[18485.] Zur Verwerthung großer Borräthe an **Nonpareille- Fraktur**

sucht eine leistungsfähige größere Buchdruckerei geeignete Druckaufträge. Offerten unter „Non- pareille“ befördert die Exped. d. Bl.